

25. April 2007
Niederösterreichische Nachrichten

**„Die wollen die Pest mit der Cholera vertreiben!“
BEZIRK GÄNSERNDORF / Grüne ärgern sich über ÖVP und Wirtschaft,
die „die geplanten Schnellstraßen als Allheilmittel verkaufen“.**

VON THOMAS SCHINDLER

Der Vorstoß der VP-Bürgermeister Walter Krutis (Raasdorf) und DI Karl Grammanitsch (Lasse), den raschen Bau der Marchfeld-Schnellstraße S 8 und der Außenring-Schnellstraße S 1 mittels Straßenblockaden zu erzwingen, stößt Grünen-Bezirkssprecher Ing. Andreas Vanek sauer auf. Genauso das Argument der Wirtschaftskammer, dass nur Autobahnen den Bezirk vor einem wirtschaftlichen Ruin schützen.

NÖN: Herr Vanek, Sie können die Aussagen des politischen Gegners nicht nachvollziehen.

Vanek: Wenn man VP und Wirtschaft zuhört, glaubt man, dass die S 8 alle Probleme der Region - die durch Versäumnisse in den letzten Jahrzehnten entstanden sind - mit einem Schlag löst. In Wirklichkeit gibt es verschiedene Probleme und unterschiedliche Lösungsansätze. Das Marchfeld ist mit drei Problembereichen konfrontiert: Betroffen ist die Nordachse B 8, das mittlere Marchfeld mit seinem Schotterverkehr und das südliche Marchfeld mit dem ständig steigenden Siedlungsdruck.

NÖN: Was spricht nun gegen die S 8?

Vanek: Die Bürgermeister der mittleren Marchfeldgemeinden gehen anscheinend davon aus, dass jede Schottergrube eine eigene Autobahnabfahrt bekommen wird, was natürlich unsinnig ist. Der Zubringerverkehr würde natürlich weiterhin durch die Ortschaften rollen. Raasdorf ist sicherlich am ärmsten dran. Die S 8, die gleich daneben verlaufen wird, würde den Ort nur vom Lärm entlasten. Feinstaub und Abgase bleiben trotzdem. Da will man offenbar die Pest mit der Cholera vertreiben.

NÖN: Was ist die Alternative?

Vanek: Ortsumfahrungen kosten nur einen Bruchteil von Autobahnen, sind rascher realisiert und ziehen kaum internationalen Transitverkehr an. So eine Umfahrung bräuchten Raasdorf, Markgrafneusiedl, Leopoldsdorf, Ober- und Untersiebenbrunn, Deutsch-Wagram, Strasshof und Groß-Enzersdorf.

NÖN: Das Problem ist, dass Autobahnen der Bund finanziert, Ortsumfahrungen müsste das Land bezahlen.

Vanek: Das ist ja das Verrückte. Man baut Autobahnen, nur weil jemand anderer bezahlt. Die Umfahrungen müsste man mit einer Sonderfinanzierung in Kooperation zwischen Bund und Land realisieren. Eine Infrastrukturmilliarde für das infrastrukturechwache Marchfeld.